

## Trainersuche

Während Karlsruhe aufsteigt und Stuttgart morgen höchstwahrscheinlich Meister wird, sucht man in Pforzheim weiterhin nach einem geeigneten Cheftrainer. Über die Arbeit dieser „Trainer-Findungskommission“ ist wenig bekannt, und so weiß man als Student – beziehungsweise Spieler, um im Jargon zu bleiben – doch recht wenig über Fortschritte und Rückschläge in diesem Bereich. Auch ist nicht bekannt, wer zum Favoritenkreis gehört. Ist Jürgen Klinsmann dabei? Vermutlich nicht, zwar hat er den regionalen Bezug, aber die Flugkosten würden einen Großteil der Studiengebühren auffressen. Nimmt man jemanden aus der Wirtschaft? Welcher Topmanager hat denn im Moment Zeit und, noch wichtiger, befindet sich dazu gerade auf freiem Fuß? Der in die Schlagzeilen zurückgekehrte Schrempf? Würde er nicht andere Hochschulen kaufen und dann mit Verlust weiterverkaufen beziehungsweise weiterverkaufen lassen? Kauft Cerberus überhaupt Hochschulen? Nein, auch das kann nicht die Lösung sein. Eventuell lässt sich ein geeigneter Kandidat in den eigenen Reihen finden. Den ein oder anderen Interessenten für die Stelle soll es ja geben. Doch wer sind die, die diesen Job haben wollen? Was qualifiziert sie dazu? Welchen Einfluss hat der Posten auf meinen Studienalltag? Das sind Fragen, die man als Studierende/r mal stellen sollte. Was wünschen sich die Studierenden? Was für einen Menschen wollen Sie da oben sehen? Das sind Fragen, die diejenigen stellen sollten, die gerade suchen. Und zu guter Letzt: Bin ich dafür geeignet? Das ist die Frage, die sich jeder Bewerber stellen sollte. Hoffen wir mal, dass wir bis zum Anpfiff nächstes Semester den bestmöglichen Mann auf der Bank sitzen haben. Denn nach der Klausur ist vor der Klausur, und das nächste Semester ist immer das schwerste. Alice Weiß

## Preise abgesahnt

**PFORZHEIM/BRÜNN.** Klein, aber feil: Von den Teams aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei, Polen und Österreich, die an der Fachkonferenz „Radioelektronika“ an der Technischen Universität Brünn, der zweitgrößten Hochschule Tschechiens, teilgenommen haben, war das sechsköpfige Pforzheimer Hochschul-Team unter Leitung von Professor Friedemann Mohr zwar eines der kleinsten. Aber von den vier Vorträgen (von insgesamt 110) der Pforzheimer wurden zwei zu den zehn besten gekürt. Die hielten die Doktoranden Frank Schadt und Petr Kucera. Zwischen Brünn und der Fakultät für Technik besteht bereits seit einigen Jahren eine gute Zusammenarbeit. ol

## INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

### Wichtige Adressen

**Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht:** Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286940 (Montag bis Freitag 9–11.30 Uhr)  
**Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung:** Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286725 (Montag, 13–18 Uhr)  
**ASTA:** Telefon (07231) 286263  
**Internet:** www.hs-pforzheim.de

# Aloah mit Experten auf Hawaii

Bei der **International Conference on Business** wird dank Bank-Unterstützung auch **Student Christoph Huß** teilnehmen

**PFORZHEIM.** Einmal inmitten von Nobelpreisträgern sitzen – der Traum könnte für Christoph Huß bald Wirklichkeit werden. Nächste Woche fliegt er für vier Tage zu einem internationalen Kongress nach Hawaii – und hält einen Vortrag.

PZ-REDAKTEUR  
OLAF LORCH

24. Mai, 2.40 Uhr Ortszeit im Waikiki Beach Marriott Resort Hotel Honolulu, der Hauptstadt Hawaiis – das wird der Auftritt seines Lebens sein: Christoph Huß wird der vereinigten Expertenschaft aus aller Herren Länder erklären, wie er das meint mit einer Kennzahl, um den tatsächlichen Wert eines Unterneh-

## AUF DEM CAMPUS



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswertes von der Hochschule.

mens (der ungleich höher ist als die Bilanzsumme) ermittelt. Leicht nachvollziehbar, bedenkt man, dass bei Computerfirmen oder Banken der Wert des „intellektuellen Kapitals“, das hinter den Bildschirmen sitzt, ungleich größer ist als die Hard- und Software. Die Reflexion hierüber war Bestandteil seiner Di-



**Christoph Huß** (sitzend) fliegt dank einer Finanzspritze der Deutschen Bank (links Martin Widmann) nach Hawaii und mit ihm Professor Bernd Britzelmaier. Rechts Prorektor Professor Martin Erhardt. Foto: Seibel

plomarbeit, die sein betreuender Professor Bernd Britzelmaier mit „sehr gut“ benotete.

Damit der Student es sich leisten kann, nach Hawaii zu fliegen und an der siebten International Conference on Business teilzunehmen, hat Huß der Deutschen Bank zu verdanken, genauer gesagt Bereichsleiter Martin Widmann. Der machte 3000 Euro locker, nachdem ihn Prorektor Professor Martin Erhardt von der Sinnhaftigkeit der Unterstützung überzeugt hatte.

Erhardt sieht in diesem Zusammenhang die Hochschule auch international gut aufgestellt. Man müsse ausländische Studierende auf sich aufmerksam machen. Das ist ganz nach Huß' Geschmack: Eine Seminararbeit mit einem Kommilitonen aus Nepal und einem aus Kamerun zu machen – „das ist doch toll“.

## ZUR PERSON

### Christoph Huß

Der gebürtige Freudenstädter Christoph Huß, 26, absolvierte nach Abitur und Bundeswehr zunächst eine zweijährige Ausbildung zum Industriekaufmann, ehe er im Oktober 2002 sein Diplomstudium im Studiengang Controlling, Finanz- und Rechnungswesen an der Hochschule Pforzheim aufnahm. Seine Diplomarbeit schloss er im Herbst 2006 mit „sehr gut“ ab. Er ist nun im zweiten von drei Semestern im Masterprogramm in International Finance und Accounting eingeschrieben. Mit der Master-Thesis in der Tasche will Huß noch einen draufsatteln und promovieren – am besten im Ausland. Berufsziel: Controller. ol

# Verbraucher besser geschützt

Pforzheimer Professor **Tobias Brönneke** Mitverfasser einer Stellungnahme an den Bundesrat

**PFORZHEIM/STUTTART/BERLIN.** Anlässlich der Beratungen des Bundesrates über das sogenannte Grünbuch zum europäischen Verbraucherrecht („Grünbuch Verbraucher-Acquis“) hat die Verbraucherkommission Baden-Württemberg eine Stellungnahme veröffentlicht. „Die aktuellen Beratungen über das europäische Verbraucherrecht bieten die Chance, lästige Inkonsistenzen und Gesetzeslücken zu beseitigen und einen erheblichen qualitativen Schritt nach vorne zu tun“, sagt der an der Hochschule Pforzheim lehrende Professor Tobias Brönneke, Mitglied der Verbraucherkommission, bei der Vorstellung einer umfassenden Stellungnahme der Kommission zur weiteren Entwicklung des Verbraucherrechts in Europa.

### Top-Thema der Zukunft

Brönneke ist einer der beiden Verfasser der Stellungnahme. Die Verbraucherkommission begrüßt zwar die Absicht der Europäischen Kom-



Will den Verbraucherschutz stärken: Tobias Brönneke. Foto: Hochschule

mission, das Verbraucherrecht zu vereinheitlichen, warnt aber gleichzeitig davor, das Verbraucherschutzniveau abzusinken. Nach Einschätzung des Verbraucherrechtsexperten Brönneke handelt es sich dabei absehbar um „das“ Top-Thema des rechtlichen Verbraucherschutzes für die Zukunft, das von allgemeiner Bedeutung für das Zivilrecht in Europa sein werde.

Die Forderungen der Verbraucherkommission Baden-Württemberg sind vor allem Lücken im europäischen Verbraucherschutzrecht zu schließen. Der Hersteller eines Produktes sollte für die Fehlerfreiheit einstehen müssen, wenn das Produkt nicht den vom Hersteller veranlassten Werbeaussagen entspreche.

### Recht auf Information

Die Rechte der staatlichen Behörden, Verbraucher aktiv zu informieren und verbraucherrelevante Erkenntnisse zu veröffentlichen, müs-

ten gestärkt werden. Der Verbraucher müsse das Recht auf Informationen gegenüber Unternehmen und hoheitlichen Stellen haben.

### Fristen für den Widerruf

Aber auch zahlreichen weiteren Punkten wird Stellung bezogen. Gefordert wird unter anderem die Schaffung zweier Regelfristen für den Widerruf. Je nach Komplexität der getätigten Geschäfte soll entweder eine Zwei-Wochen- oder eine Monatsfrist laufen. Zu achten sei darauf, dass die Ausgestaltung des europäischen Verbraucherrechts Unternehmern keine einfachen Ansatzpunkte dafür liefert, den gewünschten Schutz leer laufen zu lassen. Ein Beispiel für einen solchen nicht gewünschten Effekt sei die bisherige Sechs-Monats-Frist bei der Beweislastumkehr zugunsten der Verbraucher. cg

@ [www.verbraucherkommission.de](http://www.verbraucherkommission.de)

## Rock-Konzert auf dem Campus

PZ-REDAKTEUR  
OLAF LORCH

Auf dem Gelände der Hochschule östlich der Tiefenbronner Straße findet am 28. September das erste Campus-Festival statt. Von 12 bis 24 Uhr rocken acht Gruppen auf der oberen Parkplatz-Ebene. Am Hang auf der Wiese erwarten der Organisationsleiter des studentischen Vereins UStA (Unabhängiger Studierendenausschuss), Torsten Hunsicker und der Radiosender big FM rund 10000 Besucher. Hochschul-Prorektor Professor Martin Erhardt warb beim GOLDstadtZAUBER um die Unterstützung von Oberbürgermeisterin Christel Augenstein. Die gab es bis-

her in Form der Zustimmung durch die zuständigen Behörden, darunter das Hochbau- und das Ordnungsamt. Die Tiefenbronner Straße wird an diesem Tag, der in die Zeit kurz vor Ende der Orientierungsphase für die Erstsemester fällt, voll gesperrt. Bisher verrät Hunsicker nur, dass mit „Revolverheld“ eine der erfolgreichsten Bands Deutschlands auftreten wird. Auf jeden Fall wird „Campus rockt“ das größte Fest sein, das je an der Pforzheimer Hochschule stattgefunden hat. Der Vorverkauf für Studenten hat am Montag begonnen.

@ [www.der-campus-rockt.de](http://www.der-campus-rockt.de)  
[www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de)



**Martin Erhardt** (links) und **Torsten Hunsicker** vom UStA werben in der Fußgängerzone für das Rock-Festival auf dem Campus – unter anderem bei Oberbürgermeisterin Christel Augenstein. Foto: Lorch